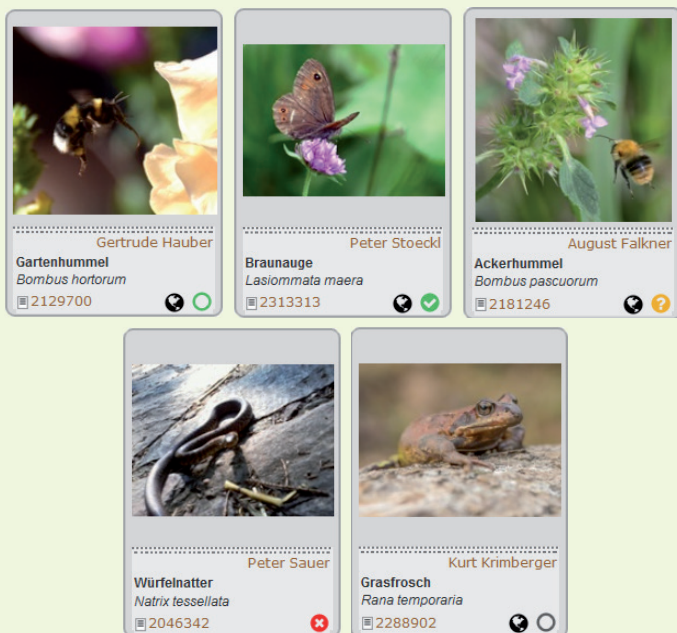


PRÜFUNG UND VERWENDUNG VON FUNDMELDUNGEN

Die Fundmeldungen auf naturbeobachtung.at stehen für wissenschaftliche Projekte und Publikationen zur Verfügung. Beispiele dafür sind **Studien zum Wanderverhalten von Distelfalter oder Admiral**, der **Amphibienatlas** Oberösterreichs oder das **Zieselprojekt** des Naturschutzbund Niederösterreichs. Damit die Fundmeldungen auch verwendet werden können, werden sie von unseren Experten in einer Belegfototafel regelmäßig überprüft. Meldungen mit Belegfoto steigern die wissenschaftliche Qualität also enorm. Rund **5.600 Melderinnen und Melder** haben bis jetzt **350.000 Meldungen** mit **200.000 Bildern** abgegeben und **120.000 Forumsbeiträge** gepostet.



So sehen die **Belegfototafeln auf naturbeobachtung.at** aus: Die kleinen farbigen Icons unterhalb der Bilder geben den Prüfstatus der Meldung an – plausibel, bestätigt, zweifelhaft, falsch oder ungeprüft. Die Melder werden automatisch benachrichtigt und können ihre Meldung auf Ratschlag der Experten richtigstellen.

SO FUNKTIONIERT DAS MELDEN VON NATURBEOBACHTUNGEN!

1. Auf das Meldevögelchen klicken.
2. Meldeformular der gewünschten Tiergruppe auswählen.
3. Formular ausfüllen:



4. Beobachtung kann in einer interaktiven Karte verortet werden:



4. Foto hochladen.
5. Speichern & Fertig!

NOCH FRAGEN?

Rufen Sie uns an unter **0662 642909** oder schreiben Sie uns auf naturbeobachtung@naturschutzbund.at!



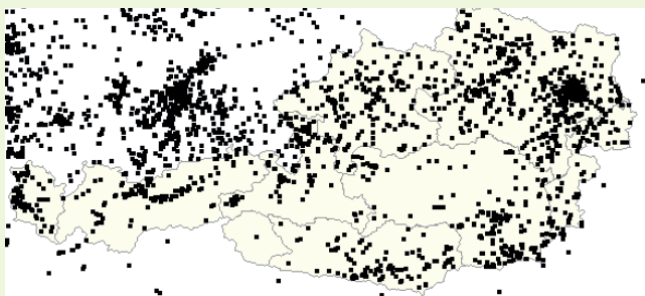
SEHEN! ERKENNEN! MELDEN!

AUF WWW.NATURBEOBACHTUNG.AT

WARUM BEOBACHTUNGEN MELDEN?

Beobachten und dokumentieren: Was für Wissenschaftler zur täglichen Arbeit gehört, macht vielen in der Freizeit Spaß. Gerade in der Natur gibt es dabei immer wieder spannende Dinge zu erleben. Wer seine Naturbeobachtungen auf www.naturbeobachtung.at meldet, liefert wertvolle Basisinformationen für Forschungs- und Schutzprojekte. Denn um bedrohte Arten schützen zu können, muss man möglichst viel über sie wissen. Ganz wesentlich ist dabei die Information, wo diese Arten noch vorkommen. Bei dieser Datensammlung kann jeder einen wichtigen Beitrag leisten. Das Melden selbst funktioniert ganz einfach nach dem „5-W-Prinzip“: **Wer hat wo, wann, was und wie viel gesehen?**

Ist man sich nicht ganz sicher, ob man die richtige Tier- oder Pflanzenart meldet, bietet naturbeobachtung.at verschiedene Hilfestellungen: Für beinahe alle meldbaren Arten gibt es ausführliche **Steckbriefe** mit aussagekräftigen Bildern. Im rege frequentierten **Diskussionsforum** kann man sich mit anderen Naturinteressierten austauschen, seine schönsten Fotos zeigen oder Experten um Bestimmungshilfe bitten. Schließlich kann man sich in **Belegfototafeln** und **Verbreitungskarten** seine Meldungen und die anderer Naturbeobachter ansehen.



Verbreitungskarte des Zitronenfalters auf Basis der Beobachtungsdaten, die von 2006 bis 2017 auf naturbeobachtung.at gesammelt wurden.

ARTGRUPPEN IM FOKUS

Zu besonders interessanten Tiergruppen gibt es **eigene Info-seiten** mit Artikeln, Neuigkeiten, Beobachtungsstatistiken und Veranstaltungsterminen. Ein **Schulbereich** mit Unterrichtsmaterialien steht Lehrern bei Schmetterlingen und Amphibien zur Verfügung.



Schmetterlinge: Alle 215 Tagfalter- und einige Nachtfalterarten sind auf naturbeobachtung.at meldbar. Das bunte Gaukeln über unseren Wiesen wird leider immer weniger.



Amphibien: 21 Arten gibt es bei uns, alle sind bereits gefährdet. Im Amphibienbereich kann man sich die Stimmen der heimischen Lurche anhören.



Käfer: Da es ca. 7.300 Käferarten in Österreich gibt fokussieren wir uns auf bestimmte Gruppen wie Bock-, Sandlauf-, Marien-, Mist- oder Blatthornkäfer.



Reptilien: Die 14 in Österreich vorkommenden Arten sind gefährdet, einige bereits vom Aussterben bedroht. Neue Beobachtungen sind daher besonders wichtig.



Vögel: Mit 360 Arten sind die Vögel eine der größten Gruppen auf naturbeobachtung.at.



Säugetiere: Die 84 heimischen Säugetierarten sind gar nicht so einfach zu entdecken und zu bestimmen. Säugetierprofis helfen!



Hummeln: Ein ganzes Hummelteam hilft bei der Bestimmung der 46 heimischen Hummelarten.

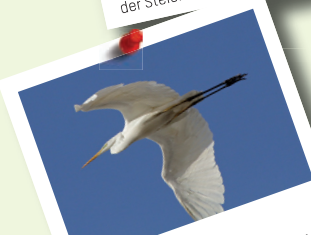
AUS DEM DISKUSSIONSFORUM



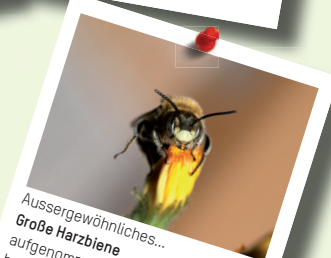
Lustiges...
Blattwespenlarven
aufgenommen im September 2008 in der Steiermark von Silke Paumann



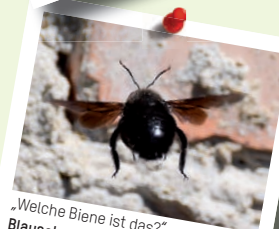
„Ist er nicht schön?“
Segelfalter
aufgenommen im August 2015 in Wien von Inge Endel



Besonderes...
Silberreiher
aufgenommen im November 2015 in Niederösterreich von Barbara Baach



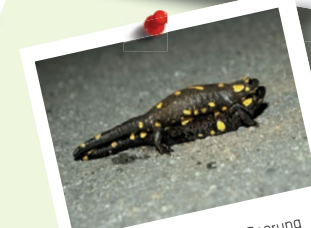
Aussergewöhnliches...
Große Harzbiene
aufgenommen im Juli 2015 in Salzburg von Walter Wallner



„Welche Biene ist das?“
Blauschwarze Holzbiene
aufgenommen im April 2016 in Wien von Gertrude Hauber



Auch Pflanzen kann man melden...
Blauer Sumpfstern
aufgenommen im Februar 2010 in der Steiermark von Silke Paumann



Seltenes...
Feuersalamander bei der Paarung
aufgenommen im September 2015 in der Steiermark von Egon Eisl



Beobachtungen im Garten...
Rotkehlchen
aufgenommen im Jänner 2016 in Tirol von Gotthard Glätzle